

-
- Persistenter Identifier:** 1ka_1467_1447767866193
- Titel:** Compendium der Baustylkunde zu den Vorträgen in der Stuttgarter Baugewerkeschule
- Autor:** Egle, Joseph von
Fucke, Wilhelm
- Ort:** Stuttgart
- Maße:** [246] S.
- Datierung:** 1882
- Besitzende Institution:** Universitätsbibliothek Stuttgart
- Signatur:** 1Ka 1467
- Strukturtyp:** monograph
- Lizenz:** <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/>
- PURL:** https://digibus.ub.uni-stuttgart.de/viewer/image/1ka_1467_1447767866193/1/
- Abschnitt:** §7 Das Kinderzimmer
- Strukturtyp:** chapter
- Lizenz:** <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/>
- PURL:** https://digibus.ub.uni-stuttgart.de/viewer/image/1ka_1467_1447767866193/170/LOG_0035/

zimmern der Hausherrin od. anfall
Anfallzimmer in Kuchentunden.
Die kleinsten zaffenden, Zimmer,
sowohl für die sind 3 auf 5 m. od.
4 auf 4 m. Ein Tischbau wird
sich in dem meisten Fällen für
dieses Zimmer annehmen, das selbe
wird 1 Tische, 1 Tisch, einige Bänke,
ein Kistchen, 1 kleiner Schreibtisch,
sowie einige kleine Möbel für
ausstehende Zierde aufstellen.
Tisch, einige Bilden, Linnen
u. dgl. mehr werden zur Ausschmück-
ung verwendet.

§ 7.

Das Kinderzimmer.

Das selbe dient dem noch unerschaf-
tenen Kind zur Wohnung das
Tage als Anfallort und ist
sonst in der Küche od. Tischezim-
mer der Hausherrin anzulegen.
Kistchen verwendet man
das selbe als Spiel- in diesem
für die Kinder. In diesem
Falle aber soll man dieses
Zimmer nicht sehr schön ge-
stalten und in demselben
nicht einige Wandbilder oder
Bilder. Ein solches Zimmer muß

fast gewöhnlich sein in viel Maaß,
 flücht zu Aufnahmen von Kästen
 haben. Die Kleinsten Dimen-
 sionen sind 4, 5 auf 5, 5 m.
 Die Einrichtung wird bestanden
 aus 1 großen Tisch, 1 oder 2 Stül-
 le (für Groß u. Klein), Kästen
 und Latten. Die älteren Kin-
 der aufhalten von Kunst-
 den kleinen Kammern od. Zim-
 mern, welche einfach aber sorg-
 fältig zu möbliren sind. Die
 größten Beschreibungen sind den
 nachher den Kinderzimmern
 weitere Räume u. Zimmer für
 Lehrer od. Lehrerinnen zugeordnet.

§. 8.

Die Gast- od. Fremdenzimmer.

Diese Zimmer sind zu
 überaus bedürftig und
 sollten als Dislokation. Diese
 Zimmer zugleich eingerichtet
 werden. In diesen Zimmern
 ist abmüßig zu bemerken, daß
 bald in einem dieser Zimmer
 bringen, damit daselbst auf
 alle Auffallbarkeit während
 das Tag ab besser eingerichtet
 werden kann. Ein Gastzimmer
 soll immer einen direkten Aus-